

Bruchstück sei und den vorderen, eingerollten Theil einer längeren Zahnreihe darstellt.

Auf einen Punkt möchte ich hier noch kurz aufmerksam machen.

Bei den bisher bekannt gewordenen *Edestus*-Arten besteht der Zahnbogen aus einzelnen Zähnen, die sich sogar isolieren lassen.

Bei *Helicoprion* jedoch besteht der Bogen aus einem einzigen, vollkommen massiven, aus Vasodentin zusammengesetzten Stücke, welches wohl äußerlich eine, den einzelnen Zähnen entsprechende Segmentierung zeigt, in seinem inneren Baue aber gar keine Gliederung erkennen lässt, sondern sich ganz wie ein einheitliches Organ verhält und sogar in seinem Inneren seiner ganzen Länge nach einen spiralen Canal zeigt, der höchst wahrscheinlich zur Aufnahme der ernährenden Blutgefäße diene.

Würde man nun auf die Auffassung Jaekels zurückgreifen, so müsste man in *Helicoprion* einen phyllogenetisch ursprünglicheren und daher älteren, in *Edestus* aber einen vorgeschritteneren und mithin geologisch jüngeren Zustand erblicken.

Dies stimmt nun mit den bisher bekannten Thatsachen nicht ganz überein, indem *Helicoprion* in den arktinskischen Ablagerungen gefunden wurde, während die meisten anderen *Edestus*-Reste aus der Steinkohlenformation, mithin aus etwas älteren Ablagerungen stammen.

Ich glaube jedoch nicht, dass dieser Widerspruch wichtig genug wäre, um die in dem Vorhergehenden entwickelten Anschauungen zu berühren.

Zum Schlusse erfülle ich nur eine angenehme Pflicht, indem ich meinem verehrten Collegen, Custos F. Siebenrock, der mich bei meinen Studien in der Sammlung mit Rath und That freundlichst unterstützte, an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank ausspreche, ebenso bin ich meinem Collegen Dr. Wähner für freundliche Anfertigung der photographischen Bilder von *Raja* zu Dank verpflichtet.

---